

Le Milieu du Monde

... ist, vom eigenen Bauchnabel mal abgesehen, die Mühle und der Teich mit seinen beiden Abflüssen bei Pompaples, dann der Film von Alain Tanner (1974) und nicht zuletzt die Auberge in Pompaples selber, die in Tanners Film einen Szenenauftritt hatte und zur Zeit geschlossen ist - 'pour cause de retraite'..!

Die Orte liegen - der Bauchnabel wieder ausgenommen - allesamt südlich der Ebene von Orbe im Kanton Waadt.

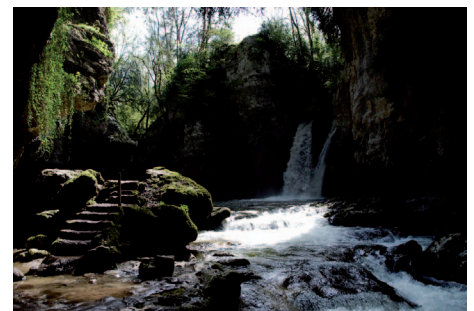
Eingebettet zwischen den Ausläufern des Jura und dem Plateau Vaudois, wird die Ebene von Orbe gegen Süden durch den Hügelzug 'Le Mormont' begrenzt. Wie ein Riegel liegt dieser Hügelzug quer in der Ebene, bildet Teil der europäischen Hauptwasserscheide zwischen den Ein-



Moulin Bornu



L'Auberge



Tine de Conflens



zugsgebieten von Rhein und Rhône und erreicht deren tiefsten Punkt auf CH-Staatsgebiet in der östlichen Klus von Entreroches mit 455 müM..!

Nördlich dieser Mormont-Barriere entwässert der Nozon in die Thielle und diese anschliessend in den Neuenburgersee. Gegen Süden fliesst die Venoge nach einer guten Handvoll Kilometern in den Genfersee.

Die obige Mühle mit dem Teich nennt sich 'Moulin Bornu' und wurde im sechzehnten Jahrhundert gegründet. Vom nördlichen Nozon wurde das Wasser durch einen Kanal zur Mühle umgeleitet und anschliessend - möglicherweise topographisch bedingt - durch die Klus der südlichen Venoge zugeführt. Die Bevölkerung vom nahe gelegenen Orny liess sich dies nicht einfach so gefallen und zog entschlossen einen Graben zur Mühle, um den Nozon zurückzuholen.

Seither fliesst ein Teil des Wassers gegen Süden und der andere gegen Norden. Eine wahrlich salomonische Lösung!

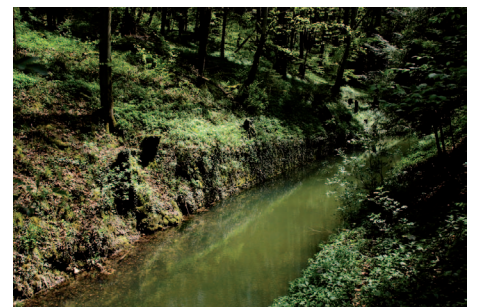


In der östlichen Klus am Mormont existiert ein kurzes Reststück der Kanalverbindung zwischen der Thielle bei Orbe und der Venoge bei Cossonay - L'Ancien Canal d'Entreroches.



Während des dreissigjährigen Krieges (1618 - 1648) suchten die Holländer eine abkürzende Wasserstrasse von der Nordsee zu den Handelsstädten Genua und Venedig am Mittelmeer.

Die Atlantikküste wurde zu grossen Teilen vom feindlichen Spanien kontrolliert wie auch die Strasse von Gibraltar, und zudem führten die bestehenden Kanäle auf dem Kontinent durch das ebenso von Spanien besetzte Burgund und Belgien.



1635 wurde der aus einer bretonischen



Hugenottenfamilie stammende Elie Gouret-du-Plessin im Namen des Hofes von Oranien in Bern mit dem Kanalprojekt vorstellig und konnte bereits 1638 mit dem Bau des 'Canal d'Entreroches' beginnen. 1648 war die Wasserscheide überwunden und die Thielle mit der Venoge verbunden.

Jedoch, es blieben noch 12 km Distanz mit einer Höhendifferenz von 59 m bis zum Genfersee - so um die 40 Schleusen entsprechend! Die dazu notwendigen Mittel konnten nicht aufgewendet und die geplante Wasserstrasse zwischen Nordsee und Mittelmeer nicht fertiggestellt werden...

Dem Kanal von Entreroches kam in der Folge nur mehr eine regionale Bedeutung zu.

Mit dieser lokalen Wasserstrasse verbindet sich der in der Westschweiz geläufige Ausdruck 'il est chargé pour Soleure' für starke Trunkenheit. Solothurn hatte als Sitz der französischen Ambassadoren einen ziemlich hohen Bedarf an Wein, welcher auf dem Wasserweg transportiert wurde. Da sich die Schiffer auf der Fahrt an der Ladung vergriffen, erreichten sie Solothurn nicht selten stockbesoffen...

